

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Arbeitslehre, Ausgabe: 19

Titel: Handelsformen (22 S.)

### ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

**Handelsformen****3.10****Vorüberlegungen****Lernziele:**

- Die Schüler sollen das Grundprinzip des Handelns kennen.
- Sie sollen die Handelsformen kennen lernen.
- Sie sollen die Handelsformen unterscheiden können.
- Sie sollen Beispiele für diese Handelsformen wissen.

**Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):**

Der Handel ist ein **tragendes Grundphänomen** in unserer Wirtschaftsgesellschaft. Ohne Handel würde unsere Gesellschaft vermutlich nicht mehr weiter existieren können. Es ist kaum mehr möglich, Waren über die direkte Vermarktung in den Handel zu bringen. Zwar funktionieren die Wochenmärkte noch; es werden die Waren über die Direktvermarktung, die Einzelhandelsgeschäfte, die Großmärkte und die Ladenketten vertrieben; aber der **E-Commerce** nimmt an Bedeutung zu. Allerdings wird er kaum den herkömmlichen Handel verdrängen, er wird jedoch einige Handelssparten und -segmente übernehmen.

Der Handel bedeutet den **Austausch von Waren und Dienstleistungen**. Vom einfachen Naturalhandel in Form des Tauschhandels hat sich der Handel über das Tauschmittel Geld bis hinauf in unsere heutige Zeit ausdifferenziert. Geld als Tauschmittel spielt eine zunehmend geringere Rolle, da sich viele Händler auf die Zahlung mittels Zertifikat – hier die Kreditkarte – eingerichtet haben bzw. viele Geschäfte bereits bargeldlos getätigt werden. Schon daran wird deutlich, dass der Handel in seinen Formen der historischen Entwicklung unterliegt. Heute bereits verdrängt der Handel auf elektronischem Weg als E-Commerce die traditionellen Handelsformen und bringt dadurch den Kunden und Käufer wieder näher an die Ware und den Anbieter heran. Dies allerdings mit allen damit verbundenen Risiken.

Beim Handel wird von **verschiedenen Formen** gesprochen. Dabei ist zu unterscheiden, ob direkt oder indirekt gehandelt wird, ob man alleine ist oder Vermittler dazwischen geschaltet sind, ob Einzelne oder Organisationen dabei mitarbeiten.

Letztlich vollzieht sich dabei aber immer ein Austausch von Waren, Dienstleistungen oder Tauschmitteln.

**Didaktisch-methodische Reflexionen:**

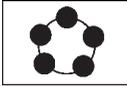
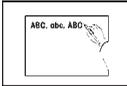
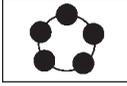
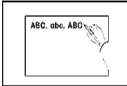
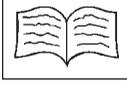
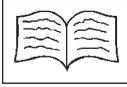
Der Handel ist für die Schüler nichts Unbekanntes. Je nach Alter sind sie dabei an die Altersbestimmungen der **Geschäftsfähigkeit** gebunden. Gerade das Internet hat aber schon so manche Schüler dazu gebracht, selbst zu handeln. Sie treten als Anbieter oder Käufer auf.

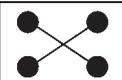
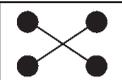
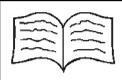
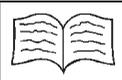
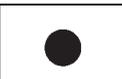
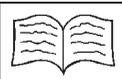
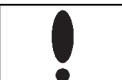
Aus diesem Grunde ist es notwendig, den Schülern die einzelnen Handelsformen deutlich zu machen. Sie sollen die **Handelsformen** kennen lernen, Beispiele dazu benennen und die wesentlichen Kennzeichen herausstellen können. Dies schärft das Bewusstsein für die Besonderheiten mancher Handelsformen und trägt dazu bei, die Schüler im eigenen wirtschaftlichen Handeln und Handel kompetent zu machen.

Die Erklärung der Handelsform und die Verdeutlichung an Beispielen steht daher im Mittelpunkt. Die einzelnen handelsrechtlichen Besonderheiten sollen hierbei ein Stück weit in den Hintergrund treten. Der Schwerpunkt liegt auf einer allgemeinen Unterscheidung.

Das Thema „Handelsformen“ wird als Gesamteinheit in **arbeitsteiliger Gruppenarbeit** bearbeitet.

<b>3.10</b>	<b>Handelsformen</b>
<b>Vorüberlegungen</b>	
<p><b>Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Schritt: Handel – Ein Austausch</li><li>2. Schritt: Unterschiedliche Formen des Handels</li></ol> <p>VORSCHAU</p>	

Handelsformen	3.10					
Unterrichtsplanung						
<p><b>1. Schritt: Handel – Ein Austausch</b></p> <p><b>Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler sollen die einzelnen Handelsformen kennen</li> <li>• Sie sollen die Merkmale herausarbeiten.</li> <li>• Sie sollen Beispiele dazu finden.</li> </ul> <p><b>Einstieg:</b></p> <p>Die Lehrkraft nimmt aus dem <b>Arbeitsblatt „Handel“</b> (vgl. <b>Texte und Materialien M 1</b>) einige der genannten Beispiele und lässt die Schüler Erklärungen formulieren. Als unterstützende Tafelanschrift werden Stichworte notiert.</p> <p><b>Tafelanschrift:</b></p> <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>Ware</td> <td>Leistung</td> <td>Geld</td> <td>Austausch</td> <td>Handel</td> </tr> </table> <p>Die Schüler erklären im <i>Plenum</i> die Besonderheiten in den Beispielen.</p> <p><b>Bearbeitung:</b></p> <p>Die Lehrkraft zeichnet an der <i>Tafel</i> das Schema von <b>Arbeitsblatt „Handel“</b> (vgl. <b>Texte und Materialien M 1</b>) auf und entwickelt es erklärend im Gespräch.</p> <p>Anschließend verteilt die Lehrkraft das <b>Arbeitsblatt „Handel“</b> (vgl. <b>Texte und Materialien M 1</b>) an die Schüler. Anhand des Arbeitsblatts werden im <i>Unterrichtsgespräch</i> die Zusammenhänge geklärt.</p>	Ware	Leistung	Geld	Austausch	Handel	          
Ware	Leistung	Geld	Austausch	Handel		
<p><b>2. Schritt: Unterschiedliche Formen des Handels</b></p> <p><b>Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler sollen die verschiedenen Handelsformen kennzeichnen.</li> <li>• Sie sollen aus Texten Informationen erschließen.</li> <li>• Sie sollen in Expertengruppen arbeiten.</li> </ul> <p><b>Einstieg:</b></p> <p>Anhand des <b>Arbeitsblatts „Handelsformen“</b> (vgl. <b>Texte und Materialien M 2</b>) werden gemeinsam die einzelnen Formen des Handels besprochen.</p> <p>Die Schüler tragen die jeweiligen <b>Begrifflichkeiten</b> (<i>Lösungen</i> vgl. <b>Texte und Materialien M 3</b>) in das Arbeitsblatt ein.</p>	          					

3.10	Handelsformen
Unterrichtsplanung	
	<p>Die Kennzeichnung kann auch in <i>Partnerarbeit</i> zunächst selbst versucht werden. Anschließend erläutert die Lehrkraft die Handelform.</p>
	<p><b>Bearbeitung:</b></p> <p>Nun folgt die <i>arbeitsteilige Gruppenarbeit</i> in neun Partner-Gruppen.</p>
	<p>Die Schüler erhalten die folgenden Arbeitsblätter:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeitsblatt</b> „Direkter Handel“ (vgl. <b>Texte und Materialien M 4</b>)</li> <li>• <b>Arbeitsblatt</b> „Bargeldloser direkter Handel“ (vgl. <b>Texte und Materialien M 5</b>)</li> <li>• <b>Arbeitsblatt</b> „Direkter Handel mit schriftlicher Bestätigung durch Dritte“ (vgl. <b>Texte und Materialien M 6</b>)</li> <li>• <b>Arbeitsblatt</b> „Handel über einen Vermittler“ (vgl. <b>Texte und Materialien M 7</b>)</li> <li>• <b>Arbeitsblatt</b> „Indirekter Handel“ (vgl. <b>Texte und Materialien M 8</b>)</li> <li>• <b>Arbeitsblatt</b> „Indirekter Handel über einen Zwischenhändler“ (vgl. <b>Texte und Materialien M 9</b>)</li> <li>• <b>Arbeitsblatt</b> „Factory outlet – Werksverkauf und E-Commerce“ (vgl. <b>Texte und Materialien M 10</b>)</li> </ul>
	<p>Sie bearbeiten die Texte sowie die Aufgabenstellungen.</p> <p>Die <b>Ergebnisse</b> (vgl. <b>Texte und Materialien M 11</b>) werden anschließend vor der Klasse referiert (Partnergruppen sind Expertengruppen).</p>
	<p>Die Schüler erhalten anschließend alle <b>Informationstexte</b> (vgl. <b>Texte und Materialien M 4 bis M 10</b>) zur eigenen Lektüre. Sie befragen die jeweiligen bearbeitenden Gruppen nach Erklärungen und weiteren Erläuterungen zu den Handelsformen und Beispielen. Die Lehrkraft unterstützt sie dabei.</p>
	<p><b>Hausaufgabe:</b></p> <p>Die Schüler erlesen die Informationstexte nochmals als Hausaufgabe.</p>
	<p><b>Vertiefung:</b></p> <p>In einer nachfolgenden Unterrichtsstunde sollte die <b>Lernerfolgskontrolle</b> (vgl. <b>Texte und Materialien M 12</b>) durchgeführt werden.</p>
	<p>Mögliche <b>Lösungen</b> (vgl. <b>Texte und Materialien M 13</b>).</p>
	<p><b>Didaktisch-methodischer Kommentar:</b></p> <p>Die Lernerfolgskontrolle sollte nicht unmittelbar an die Erarbeitung erfolgen, da die Informationen zu dicht aneinander sind und erst durch eigene häusliche Arbeit vertieft werden müssen.</p> <p>Die Gruppenarbeit ist als <b>Expertengruppenarbeit</b> angelegt. Die Gruppen funktionieren als Expertengruppen, die sich gegenseitig informieren. Dies hat den Vorteil, dass die Schüler jeweils einen Text besonders gut kennen, während sie bei den anderen Texten Nachfragende sind.</p>